

Abhandlungen

*Dr. Stefan Bach, Berlin**

100 Jahre deutsches Steuersystem: Revolution und Evolution

Inhaltsübersicht

- I. Einleitung
- II. Zentralisierung, Modernisierung und steigende Steuerbelastungen 1920–1933
- III. Konsolidierung und Mobilisierung für Gewaltherrschaft, Eroberungspolitik und Völkermord 1933–1945
- IV. Wiederaufbau und „Wirtschaftswunder“ bei hohen Steuersätzen 1945–1965
- V. Globalsteuerung, Wohlfahrtsstaat und Konsolidierung 1965–1982
- VI. Angebotsökonomische Kurskorrekturen und Finanzierung der deutschen Einheit 1982–1995
- VII. (Neo)liberale Steuerreformen 1995–2009
- VIII. Steigende Belastungen, Verteilungs- und Entlastungsdiskussion seit 2009
- IX. Ausblick

Die „Erzbergerschen Steuer- und Finanzreformen“ 1919/20 haben das deutsche Steuer- und Finanzsystem nahezu vollständig umgestaltet, modernisiert und stark ausgebaut. Wesentliche Elemente dieser Reformen haben bis heute Bestand – die Grundstrukturen des Steuersystems und der Steuerrechtsordnung sowie der zentralistische kooperative Finanzföderalismus. Das NS-Regime konsolidierte die Reformen und erhöhte die Steuerbelastungen weiter. Wiederaufbau und „Wirtschaftswunder“ starteten bei hohen Einkommensteuersätzen, Unternehmensteuern und Vermögensteuern, die erst schrittweise gesenkt wurden. Steuervergünstigungen unterstützten die Struktur- und Regionalpolitik seit den 50er Jahren, der Sozialstaat wurde ausgebaut, seit den

60er Jahren wurden gesamtwirtschaftliche Stabilisierungsziele verfolgt. Ab den 70er Jahren dominierten Strukturprobleme und Konsolidierung die Steuer- und Finanzpolitik, seit den 80er Jahren angebotsökonomische und (neo)liberale Reformagenden. Die Steuern auf hohe Einkommen und Vermögen wurden gesenkt, die indirekten Steuern ausgebaut. Seit der Finanzkrise 2008 stehen Verteilungsfragen wieder stärker im Vordergrund.

The Erzberger reforms of 1919/20 have almost completely reshaped, modernized and substantially expanded Germany's taxes and public finances. Constitutional elements of these reforms are still in place today – the basic structures of the tax system and the tax law, as well as the centralized cooperative fiscal federalism. The Nazi regime consolidated the reforms and further increased the tax burdens. Reconstruction and “Wirtschaftswunder” started with high income tax rates, corporate taxes and property taxes, which were only gradually reduced. Tax benefits have supported structural and regional policy since the 1950s, the welfare state has been expanded, and macroeconomic stabilization objectives have been pursued since the 1960s. From the 1970s onwards, structural problems and budget consolidation dominated fiscal and tax policy, since the 1980s supply-side economics and (neo)liberal reform agendas. Taxes on high income and wealth were lowered, and indirect taxes increased. Since the

* Dr. Stefan Bach ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIW Berlin. Der Autor dankt Giacomo Corneo, Marc Buggeln, Lars Döpking, Alexander Leipold, Charlotte Bartels, Sebastian Huhnholz, Rainer Fremdling, Joachim Wieland, Christine Osterloh-Konrad und Sebastian Eichfelder für wertvolle Hinweise und Anmerkungen. Ansonsten gilt das Übliche.